



Monats Februar 2017 | gruß

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

Der Stein,
den die Bauleute verworfen haben |

David mit der Harfe | Psalmen – modernes Glaubenszeugnis?! |

Nicht auf der Bank liegen | „... ist zum Eckstein geworden!“



Liebe Leserin, lieber Leser,

„der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen.“

Psalm 118, 22.23.

Dieser Psalmvers wird im Neuen Testament oft als Hinweis auf das Kommen Jesu zitiert (Matthäus 21, 42; Markus 12, 10; 1. Petrus 2, 7), denn der Abgelehnte, der vor der Stadt gekreuzigt wird, wurde zu dem Kostbarsten, was es gibt. Er ist der auferstandene Heiland

und Hoffnungsträger, der Grund und Eckstein unseres Glaubens.

So verbinden sich Altes und Neues Testament. Besonders das Buch der Psalmen ist nicht nur das Gesangbuch Israels, sondern auch das Liederbuch der christlichen Kirche. So war das am Anfang in den frühen Gemeinden in Jerusalem und im Mittelmeerraum. Schauen Sie einmal in den ersten Korintherbrief: 1. Korinther 14, Vers 15 und 26 oder in den

Epheserbrief. In Epheser 5, 19 heißt es: „Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen“. So ist das bis heute. Viele Lieder unseres Gesangbuches sind von Psalmen inspiriert: „Ein feste Burg ist unser Gott“, „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“ oder „Nun lob mein Seel den Herren“ sind Nachdichtungen von Psalmen. Ohne diese alttestamentlichen Lieder wären die christlichen Gemeinden ärmer und wüssten weniger zu singen.

Es ist eine tiefe Überzeugung vieler gläubiger Menschen durch die Zeiten, dass die Gemeinde, wenn sie Psalmen singt, in den Lobpreis der Engel im Himmel mit einstimmt. Himmlischer und irdischer Gesang vereinen sich dann. Daran mögen Sie denken, wenn Sie das nächste Mal ein Psalmlied singen!

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre dieses **Monatsgruß**.

Edda Weise

Dr. Edda Weise
Dekanin



TITELBILD

David auf dem Stationenweg zum Käppele, geschaffen vom Würzburger Hofbildhauer Peter Wagner im 18. Jahrhundert.



RÜCKSEITE

Die alte Friedhofsmauer in Winterhausen.

Fotos: Stefan Retsch



EVANG.-LUTH.
DEKANAT
WÜRZBURG

INHALT

- SCHWERPUNKTTHEMA** Der Stein, den die Bauleute verworfen haben – Psalmen **3 – 6**
- DEN MENSCHEN IM BLICK** Flüchtlingsfamilienberatung | Benefizkonzert Bundespolizei-Orchester **7**
- KREUZ UND QUER** Gemeinden in und um Würzburg **8 – 9**
- GOTTESDIENSTE** **10 – 11**
- KREUZ UND QUER** Gemeinden Land Süd und Land West **12 – 13**
- KONTAKT + TERMIN** Bildung | Kirchenmusik | Besondere Gottesdienste **14 – 15**
- KIDS AND FRIENDS** Philipp-Melanchthon-Schule | Projekt Ehrenamt | Jugendwerk | Evangelisches Gymnasium **16 – 17**
- MENSCHENKINDER** 50 Jahre Organistendienst | Weltgebetstag | Verabschiedung Diakonin Dennerlein | Einweihung Gemeindehaus St. Paul | CVJM | Christusfest im Frauenland **18 – 19**

IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Petra Retsch, Stefan W. Römmelt, Walter Weiss, Jürgen Dolling (Gesamtverantwortung) | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Postfach 11 02 25, 97029 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Gestaltung: Walter Typografie & Grafik GmbH, Tel.: 09 31/6 22 68 | Druck: Böhler-Verlag, 97084 Würzburg, Tel.: 09 31/6 34 31 | Anzeigenverwaltung: Stefan Kern, Friedrich-Ebert-Ring 30/2, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/7 96 25-25, Fax: 09 31/7 96 25-7 25, E-Mail: stefan.kern@elkb.de | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Auflage: 14.000. Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Do., 2. Februar 2017

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben ...

In dieser **Monatsgruß**-Ausgabe laden wir Sie ein, die Psalmen neu zu entdecken. Einer einführenden Übersicht folgt Luthers Lieblingspsalm, das „schöne Confitemini“ (Psalm 118). Die Brücke zum Neuen Testament schlägt schließlich genau dieser Satz: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden“. Doch zunächst zum Titelbild ...

David mit der Harfe

DASS PSALMEN SCHON IMMER GESUNGEN WURDEN und mit dem Introitus in unsere Gottesdienstliturgie eingegangen sind, das ist den meisten bekannt. König David ist auch der bekannteste Psalmdichter und Sänger im Alten Testament. Und so ist er dargestellt auf dem Stationenweg zum Käppele, geschaffen vom Würzburger Hofbildhauer Peter Wagner im 18. Jahrhundert (Titelfoto). Aus derselben Rokoko-Zeit stammt die Davidsfigur im Hochaltar von St. Johannes Nepomuk in Gelchsheim im Ochsenfurter Gau, gestaltet von Johann Georg Auwera. Man erkennt ihn gleich, den König mit der Harfe. Ihre Form aber entspricht nicht dem Instrument, das David vor 3.000 Jahren gespielt hat. Der „Kinnor“, eine kastenförmige Flachbodenleier, hat eher so ausgesehen:



Und dazu muss man sich eigentlich nicht den König, sondern den Hütejungen David vorstellen, der mit diesem Instrument dem alten, griesgrämigen König Saul zu Füßen saß. Bei den Harfenklängen wurde es Saul leichter und der

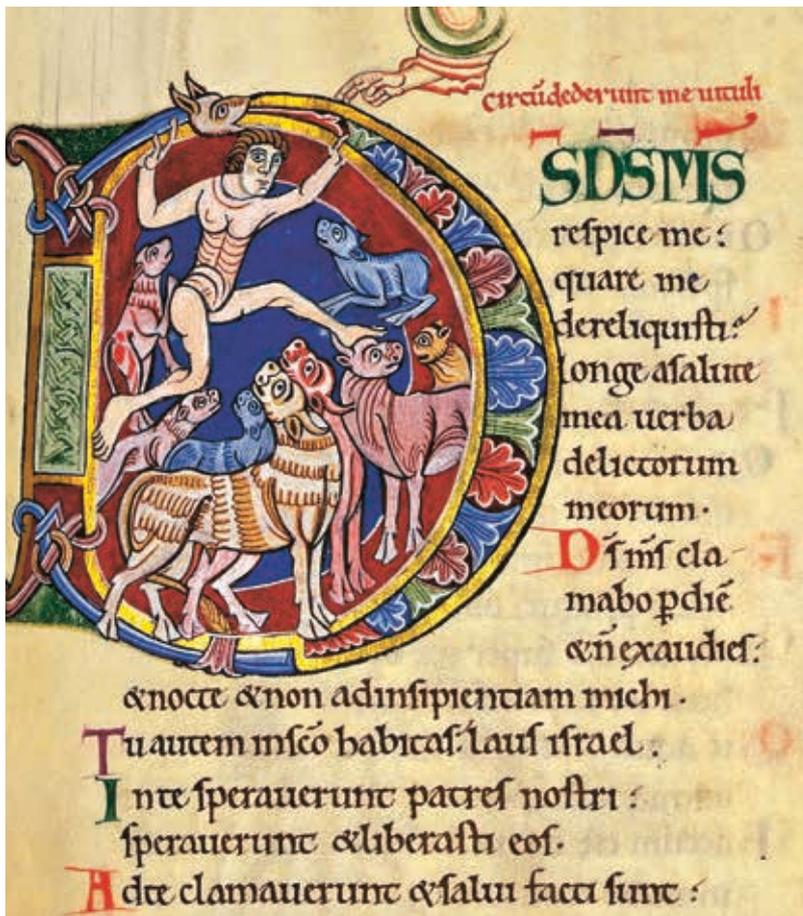
böse Geist wich von ihm (1. Sam. 16, 23). Und genau das Gleiche passiert psychologisch gesehen beim Singen der Psalmen. Sie drücken Klage genauso wie Lob und Dank noch einmal anders aus. Mit der Stimme, mit Gefühl und Melodie. So stimmen einen die Psalmen wieder ein in das Leben und in die Gegenwart Gottes. Kein Wunder, dass dann aus der Harfe auch ein Instrument am Tempel in Jerusalem geworden ist. Der kleine Kinnor mit sechs oder zehn Saiten wurde dort mit einem Plektrum zum Klingen gebracht, die größere Leier, die „Nevel“ hatte zwölf Saiten und wurde mit den Fingern gezupft.

Jürgen Dolling ■

Quelle: Wikipedia, Artikel „Harfe“ und „Leier“.
Kleines Foto: Egbert-Psalter, Wikipedia gemeinfrei



David im Hochaltar
St. Johannes Nepomuk
in Gelchsheim.
Foto: Stefan Retsch



PSALMEN –

Am 17. April 1978 erreichte Boney M. mit dem Lied „Rivers of Babylon“ den ersten Platz in den deutschen Charts und zeigten damit eindrucksvoll: diese alten Texte haben nichts an Aktualität verloren. Der Psalm 137 in den internationalen Charts – wer hätte das gedacht?!

Im allgemeinen Sprachgebrauch sind mit den Psalmen oft das „Buch der Psalmen“ im Alten Testament gemeint. Jedoch werden mit dem Begriff Psalmen grundsätzlich poetische Texte, Gebet und Lieder im Judentum und Christentum bezeichnet, die oft zusätzlich eine liturgische Funktion haben. Das kann man in jedem Sonntagsgottesdienst erleben, wenn der Introitus gesungen oder ein Psalm gebetet wird. Das „Buch der Psalmen“ gehört zur Weisheitsliteratur – so wie zum Beispiel die Klagelieder, der Prediger und Hiob auch – und gibt damit die alltäglichen Erfahrungen von damals wieder. Die Menschen berichten von ihren Höhen und Tiefen des Lebens, verbunden mit den dazugehörigen Gefühlen und Glaubenserfahrungen. Da die Texte den Alltag widerspiegeln, findet man auch

Initial zu Psalm 21.
Albani-Psalter 12. Jhdt.
Wikipedia gemeinfrei

Nicht auf der Bank liegen

Luthers Auslegung des „schönen Confitemini“

„DANKET DEM HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“ Mit diesen Worten beginnt Psalm 118, Luthers Lieblingspsalm. Der Text eines unbekannteren Dichters schildert die Rettung aus großer Bedrängnis. Luthers Auslegung zu „Das schöne Confitemini“, wie der Reformator den Psalm nach dem Beginn „Confitemini domino“, „Danket dem Herrn“ nannte, entstand 1530 auf der Veste Coburg. Dort musste der Geächtete „in der Wüste müßig sitzen“. Von kursächsischem Boden, aus sicherer Distanz verfolgte er als Geächteter den Augsburger Reichstag, auf dem die Protestanten die „Confessio Augustana“, das „Augsburger Bekenntnis“, Kaiser und Reich vorstellten.

lich um mich verdient und mir aus mancherlei Nöten geholfen.“ Der Psalmdichter sieht sich mit einer gottfeindlichen Umgebung konfrontiert, die ihn verspottet und ihn vernichten will. Er fühlt sich, als ob er in einen Bienenschwarm oder ein prasselndes Feuer hineingeraten wäre. Luther schreibt hierzu: „Der Teufel kann das Herz so belagern und bestürmen mit Erschrecken, Zweifel, Verzagen, dass es Gott scheut, ihm feind wird und ihn lästert, dass dem elenden Gewissen nicht anders ist, als Gott, Teufel, Tod, Sünde, Hölle und alle Kreatur seien ein Ding und alle sein ewiger unablässiger Feind geworden.“

Mitten in dieser Bedrohung kommt dem fast Vernichteten Hilfe vom Herrn als Sieger: „Die Rechte des Herrn ist erhöht, die Rechte des Herrn behält den Sieg.“ In seiner Auslegung betont Luther, wie notwendig es ist, selbst in existenzieller Not auf Gottes Hilfe zu vertrauen. Denn die Gefährdung ende nicht mit der Vernichtung des Frommen: „Deshalb lerne hier, wer da lernen kann, und werde ein jeglicher auch ein Falke, der sich in solcher Not in die Höhe schwingen könne und wisse dass ihm Gott solche Not nicht zum Verderben zuschickt“. Sie habe vielmehr einen Sinn. Gott will den Frommen „zum Gebet, zum Rufen und zum Streit treiben (...), damit er seinen Glauben übe

Luther, Das schöne Confitemini.

Foto: Jürgen Dolling

Über Psalm 118 schrieb der Reformator: „Besseres hab ich nicht. Denn es ist mein Psalm, den ich lieb habe.“ Der Text, der einen Sieg in Zeiten großer Angst und existenzieller Anfechtung beschreibt, besaß für Luther existenzielle Bedeutung: „Er hat sich auch red-



modernes Glaubenszeugnis?!

unterschiedliche Stimmen: der einfache Mann auf seiner Pilgerfahrt kommt genauso zu Wort, wie der König oder Priester. Lob, Klage, Dank und Demut sind die Grundthemen.

Daher gibt es unterschiedliche Psalmengattungen: Der Klage- und der Dankpsalm sind vermutlich die bekanntesten. Hinzu kommen aber noch unter anderem die Hymnen, Königpsalmen und Wallfahrtslieder. In das „Buch der Psalmen“ wurden 150 Werke aufgenommen, die in fünf Sammlungen unterteilt werden: Ps. 1–41 (Ps. 41, 14) / Ps. 42–72 (Ps. 72, 18f.) / Ps. 73–89 (Ps. 89, 53) / Ps. 90–106 (Ps. 106, 48) / Ps. 107–150 (Ps. 150, 6).

Dabei schließt jede Sammlung mit dem Ruhm Gottes: „Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!“ (Ps. 150, 6). Eine tiefe Verbindung des alltäglichen Lebens mit Gott wird dadurch noch einmal deutlich unterstrichen.

Viele der Psalmen werden David zugeschrieben. Das bedeutet jedoch nicht immer, dass die Texte von ihm stammen, sondern dass sie auch an Ereignisse in seinem Leben erinnern können. Zugleich gibt es weitere Verfasser: Salomo und Mose können hier als bekannte Persönlichkeiten aufgeführt werden. Dies wird schon alleine dadurch deutlich, dass es nicht nur im „Buch der

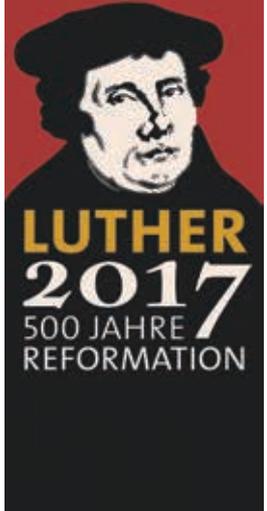
Psalmen“ solche Texte gibt: Der Lobgesang Israels am Schilfmeer (2. Mose 15, 1–9), Deboras Siegeslied (Richter 5) und der Lobgesang der Hanna (1. Samuel 2, 1–10) sind nur einige Beispiele dafür. Und auch hier werden wieder die Erfahrungen aus dem persönlichen Leben in einen Bezug zu Gott gesetzt.

Das macht auch die Psalmen heute noch so aktuell: Einprägsame Bilder von guten Hirten, der festen Burg und dem Schutz suchenden Wanderer sind auch heute geläufig und bekannt. Die Menschen können damit etwas verbinden. Nicht umsonst ist der Psalm 23 einer der gängigsten, den viele Christen auswendig beten können.

Und aus diesem Grund finden sich auch bis heute in der Musik alte und neue Psalmen. Texte, die nicht immer in der Bibel stehen oder sofort als Psalmen erkennbar sind. Die Söhne Mannheims, Moses Pelham und Xavier Naidoo zählen hier zu Musikern der Popmusik, die immer wieder moderne Psalmen geschrieben haben: „Psalmprojekt – Das Wasser des Lebens“ und „Sie ist nicht von dieser Welt“ sind bekanntere Beispiele hierfür und werden damit zu einem eindrucksvollen Glaubenszeugnis.

Walter Weiss ■

AM ANFANG
WAR DAS WORT



Luther, Holzschnitt von Hans Baldung gen. Grien.
Foto: Jürgen Dolling

und Gott erkennen lerne, in einem andern Anblick, als er es bisher getan hat.“

Luther sieht den Bedrohten in der Pflicht. Gefragt sind nicht Selbstmitleid oder Lethargie, sondern Aktivität und Gebet: „Rufen musst du lernen und nicht dasitzen bei dir selbst oder auf der Bank liegen, den Kopf hängen lassen und schütteln (...) Sondern: wohlauf, du fauler Schelm! Auf die Knie gefallen, die Hände und Augen gen Himmel gehoben und deine Not mit Weinen vor Gott dargelegt, ihm geklagt und ihn angerufen.“

Stefan W. Römmelt ■



Veste Coburg, Steinerne Kemenate.
Tors / Wikimedia Commons / CC-BY-SA-3.0-DE



Fotos: Jürgen Dolling

Lesen Sie doch mal wieder: die Bibel!

FÜR DAS REFORMATIONSGEDENKEN im Jahr 2017 wurde die Lutherübersetzung revidiert, 40 Prozent des Textes wurden dabei verändert oder neu gefasst. Selber lesen, eine Bibel verschenken – einfach eine gute Sache!

Für Smartphone-Besitzer: Es gibt die Luther-Bibel 2017 auch als kostenlose App „Luther 2017“.



Jürgen Dolling ■

... ist zum Eckstein geworden!

KAUM EIN SATZ wird öfter im Neuen Testament zitiert als dieser aus Psalm 118. Jesus selbst nimmt ihn in den Mund (Mt. 21,42; Mk. 12,10; Lk. 20,17), später kommt er in der Apostelgeschichte, im Epheser- und im ersten Petrusbrief vor. Und immer ist der Bezug eindeutig: Es geht um Jesus Christus, verworfen und getötet am Kreuz, den Gott nimmt und zum Erlöser und Eckstein einer neuen Welt macht.

Was aber ist ein „**Eckstein**“? Wir haben Mauer-ecken entdeckt, die etwas davon erzählen können. Zum Beispiel die alte Friedhofsmauer in Winterhausen (Foto s. Rückseite dieses **Monatsgruß**) oder die Ecksteine eines Hauses, ebenfalls in Winterhausen.

Ecksteine sind bewusst größere Steine, sie verleihen dem Gebäude Stabilität, halten es zusammen. Genauso ist es mit Jesus Christus: Auf ihn stützt sich unser christlicher Glaube. Der Theologe und Neutestamentler Gottfried Schille (1929–2005) hat den Psalm 118 mit dem christlichen Glauben verbunden und neu in Worte gefasst: „Steht auf! Der Lebendige tritt ein! Hosanna! Kyrie eleison! Maranatha! Zündet die Kerzen an, die österlichen Kerzen, bringt ihm frohe Lieder, tragt festliche Kleidung“ (den kompletten Psalm finden Sie auf der Rückseite dieses **Monatsgruß**). Damit gewinnen die alten Worte für uns neue Kraft. Warum also nicht Psalmen neu formulieren? Warum also nicht auch alte Psalmen heute singen? Sie tun einfach unserem Glauben und unserer Seele gut.

BUCHTIPP

edition chrison, 10,90 € (Wandkalender)
8,90 € (Tischkalender)

Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT

Vielleicht kennen Sie das ja auch: Oftmals kann es gar nicht schnell genug gehen. Alles müsste am besten bis „gestern“ fertig sein. Wer möchte schon gerne warten. Ungeduld könnte man fast schon als ein Kennzeichen der Moderne bezeichnen. Aber ist das denn gut? Manchmal sind es doch gerade die Zeiten, wo wir auf etwas warten und noch darauf verzichten müssen, die gut für unsere Seele sind.

Hier setzt der diesjährige Fastenkalender der Aktion „7 Wochen ohne“ an. Es muss eben nicht alles sofort sein. Die täglichen Impulse wollen uns helfen, nicht sofort entscheiden, lospoltern, drankommen, aufgeben oder drauflosschaffen zu wollen. Augenblick mal! Ich lade Sie ein, täglich mal innezuhalten und sich in diesen Zeiten beschenken zu lassen. Ich glaube, Sie werden merken, wie gut Ihnen das tut.

Steffen Winkler, Stephans-Buchhandlung



**STEPHANS-
BUCHHANDLUNG**

Matthias Mittelstädt KG
Stephanstraße 6
97070 Würzburg
Tel. 09 31/5 65 51
Fax 09 31/5 63 51



Foto: Stefan Retsch

Flüchtlingsfamilienberatung – neu im EBZ

SEIT 2015 sind viele Kinder, Jugendliche und Eltern nach Deutschland gekommen, die im Herkunftsland oder auf der Flucht belastende oder traumatisierende Erfahrungen gemacht haben. Nachdem sich bei vielen Familien die äußeren Bedingungen wie Wohnung, Kita- und Schulbesuch usw. inzwischen stabilisiert haben, kommen die psychosozialen Belastungen nun deutlich zum Vorschein. Daneben gibt es auch Probleme mit unterschiedlichen Erziehungsvorstellungen zwischen Herkunftsland und Deutschland, innerfamiliäre Konflikte zwischen den Eltern und mit den Kinder usw.

Um diese Familien zu unterstützen, konnte das Evang. Beratungszentrum mit Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie, ergänzt durch die Evang.-Luth. Landeskirche, insgesamt eine 75 Prozent-Stelle für drei Jahre neu einrichten. Die sozialpädagogischen bzw. psychologischen Fachkräfte bieten Beratung nicht nur in der Stephanstraße 8 an, sondern suchen die Familien auch zuhause bzw. in den Unterkünften auf. Die Kontaktaufnahme gelingt am besten, wenn ehrenamtliche Helfer/-innen oder Fachkräfte der Flüchtlingshilfe die Eltern auf das Beratungsangebot hinweisen oder beim ersten Mal mit dabei sind. Seit Dezember hat das EBZ-Team auch eine wöchentliche Sprechstunde in der Gemeinschaftsunterkunft in der Veitshöchheimer Straße aufgebaut.

„Unser erstes Bemühen ist es“, so Dr. Atilla Höfling, Psychologin und Koordinatorin des Projekts, „die Sprachbarriere zu überwinden. Natürlich engagieren wir dafür Sprachmittler, wenn die Geflüchteten noch nicht gut Deutsch sprechen. Oder wir arbeiten mit Händen und Füßen – gerade mit den Kindern geht das gut.“ Die ersten Monate haben bereits gezeigt, wie vielfältig die Not etlicher Familien ist, und wie dankbar die Geflüchteten die Hilfe annehmen, wenn sie Vertrauen gefasst haben.

Andreas Schrappe ■



Foto: Diakonie-Prospekt

**Weitere Information: Tel. 09 31/30 50 10 oder
WWW.EBZ-WUERZBURG.DE.**

Diakonie Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa
Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22
Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20
Hilfe bei Suizidgefahr: Tel.: 09 31/57 17 17
Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 0 93 66/71 85 | Altertheim, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89
Offene Behinderteneinrichtung OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48
Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de
Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11
Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90
Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de
Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de
Bahnhofsmision: Hauptbahnhof Würzburg | Tel.: 09 31/73 04 88 00
Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13
Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18
Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23
Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25
Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0
Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubaustr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30
Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90
WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkardstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung, Telefonsprechstunden: Di., 11.00–12.00 und Mi., 13.00–14.00 | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00

== BENEFIZ == KIRCHENKONZERT 5. FEBRUAR 2017



 BUNDESPOLIZEI

Mit dem Münchener Bundespolizeiorchester
unter der Leitung von Jos Zegers » in der St.-Johannis-Kirche Würzburg

» **BEGINN: 17.00 Uhr**

EINTRITT: 15,- € * (ermäßigt 13,- €)
* zugunsten der Bahnhofsmision Würzburg

unterstützt von 
www.bahnhofsmision-wuerzburg.de
f/verein.bahnhofsmision.wue

KARTENVORVERKAUF:
Touristinformation Falkenhaus
Mainpost-Geschäftsstelle
Bahnhofsmision und Abendkasse





STADT WÜRZBURG

ST. STEPHAN ALTSTADT

ZWINGER 3C | 97070 WÜRZBURG
TEL. 1 27 84 | FAX 3 54 12 28
PFARRAMT.STSTEPHAN.WUE@ELKB.DE
WWW.WUERZBURG-STSTEPHAN.DE

- So., 5. 2., 18.00 **Stephaner Emporenkonzert:** „Eine Luthermesse“.
- Mi., 8. 2., 18.00 **Führung: Die Allendorfer Kapelle** der Erlöserchwestern, 19.00 Stammtisch.
- Fr., 10. 2., 19.00 **ökumenischer Frauengottesdienst:** „Erkennen, was möglich ist – Katharina von Bora“.
- So., 12. 2., 11.15 **Kinderkirche**, 19.00 **Auszeit – Gottesdienst mal anders.**
- Sa., 18. 2., 9.30 **KinderKirchenVormittag.**
- So., 19. 2., 10.00 **Faschingsgottesdienst** mit der Dekanatsmusikschule.
- So., 5. 3., 10.00 **ökumenischer Abendmahlsgottesdienst** gemeinsam mit der Altkatholischen Gemeinde.

ST. JOHANNIS ALTSTADT

HOFSTALLSTR. 5 | 97070 WÜRZBURG
TEL. 3 22 84-6 | FAX 3 22 84-71
PFARRAMT.STJOHANNIS.WUE@ELKB.DE
WWW.STJOHANNIS.NET

Am So., 5. 2. wird **Regionalbischöfin Gisela Bornowski** um 10.00(!) in St. Johannis den Gottesdienst gemeinsam mit dem Förderverein der Posaunenchorarbeit in Bayern e.V. gestalten. Herzliche Einladung!

DEUTSCHHAUSKIRCHE MAINVIERTEL ERLÖSERKIRCHE ZELLERAU

SCHOTTENANGER 13 | 97082 WÜRZBURG
TEL. 41 78 94 | FAX 41 78 96
PFARRAMT.DEUTSCHHAUS.WUE@ELKB.DE
WWW.DEUTSCHHAUSKIRCHE-WUERZBURG.DE

In der Deutschhauskirche:

- Di., 14. 2., 18.00 **Segnungsgottesdienst für Paare** anlässlich Valentinstag.
- Sa., 18. 2., 9.00–11.00 **Frauenfrühstück** im Remter, Thema: Philippinen – was ist denn fair?
- Di., 21. 2., 19.00 **Männervesper** im Kamingewölbe.

Im Gemeindehaus Erlöser:

- Mi., 10. 2., 19.00 **Frauenkreis** – Thema: Traditionen am Aschermittwoch.
- Sa., 20. 2., 10.00–12.00 **SMS** (Samstag-Mitmach-Spaß für Sechs- bis Zehnjährige).
- So., 28. 2., 11.00 **Familiengottesdienst.**

AUFERSTEHUNGSKIRCHE GARTENSTADT-KEESBURG

HANS-LÖFFLER-STR. 33 | 97074 WÜRZBURG
TEL. 7 24 07 | FAX 7 84 06 61
PFARRAMT.AUFERSTEHUNG.WUE@ELKB.DE
WWW.AUFERSTEHUNG-WUE.DE

- **Offener Spielabend** mit Spielberater Bernhard Neumann am Fr., 3. 2., 19.00 im Gemeindesaal. Neue Spiele werden vorgestellt und können ausprobiert werden, Lieblingsspiele können mitgebracht werden. Offener Abend für alle.
- **Samstagspilgern – „Cut off“ zum Thema Rebschnitt** am 18. 2. Beginn an der Auferstehungskirche. Weitere Infos bei Dorothea Eberlein (qualifizierte Pilgerbegleiterin) Tel. 0931/99 15 72 30) oder auf unserer Homepage.

GETHSEMANEKIRCHE HEUCHELHOF

KOPENHAGENER STR. 9 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 6 02 60 | FAX 6 67 75 81
PFARRAMT.GETHSEMANE.WUE@ELKB.DE
WWW.GETHSEMANE-WUE.DE

- **Seniorenkreis „Spätlese“**, jeden Montag, NEU! 14.30–16.30: 30. 1. Island und die Isländer, mit Florian Nüdling; 6. 2. Vorlesestunde; 13. 2. Pfui, der Struwelpeter!?, mit Ernst-Martin Eras; 20. 2. Konzentrations- und Gedächtnisspiele, mit Gerda Kühn.
- **Frauentreff**, 14-tägig mittwochs, 9.00–11.00: 8. 2. Unser Kalender – seine Entstehung und seine Geschichte; 22. 2. Die Philippinen – Inselstaat im Pazifischen Ozean.
- **Offener Mittwochstreff:** 14.00–17.00 im Gemeindesaal: Spielen, Stricken, Ratschen, Kaffee und Kuchen.

GNADENKIRCHE SANDERAU

DANZIGER STR. 10 | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 84 14 78 | FAX 7 84 14 80
GNADENKIRCHE.WUERZBURG@GMX.DE
WWW.GNADENKIRCHE-WUERZBURG.DE

Der Komiker Karl Valentin zog einmal einen Karren voller Gerümpel im Faschingszug durch München. Auf einem Schild standen die Worte: „Ich bin nicht fertig geworden“. Komiker zeigen uns ja ganz ehrlich, wie es vielen geht. Wir sollten immer mit allem in die rechte Ordnung kommen. Aber wir kriegen einfach nicht alles gut hin: Mit manchem werden wir nicht fertig. Gut, dass uns dabei Gott seine Hilfe anbietet – auch 2017. Mehr darüber am So., 10.00 in der Gnadenkirche.

HOFFNUNGSKIRCHE VERSBACH

ST.-ROCHUS-STR. 46 | 97078 WÜRZBURG
TEL. 2 87 76 57 | FAX 2 87 76 56
PFARRAMT@HOFFNUNGSKIRCHE.DE
WWW.HOFFNUNGSKIRCHE.DE

MARTIN-LUTHER-KIRCHE FRAUENLAND

ZEPELINSTR. 21A | 97074 WÜRZBURG
TEL. 78 43 50-4 | FAX 78 43 50-5
PFARRAMT.MARTIN.LUTHER-WUE@ELKB.DE
WWW.WUERZBURG-MARTIN-LUTHER.DE

Am So., 7. 5., 10.00 feiern wir in unserer Kirche die diesjährige **Goldene und Silberne Konfirmation**. Eingeladen sind alle Damen und Herren, die im Jahr 1967 oder im Jahr 1992 in der Martin-Luther-Kirche konfirmiert worden sind. Auch die Gemeindeglieder, die in diesen beiden Jahren andernorts konfirmiert worden sind, ihr Jubiläum aber nicht am Ort ihrer Konfirmation feiern können, sind herzlich willkommen. Alle Leser werden gebeten, uns bei der Suche nach den aktuellen Adressen der Jubelkonfirmanden zu helfen.

ÖKUMENISCHES ZENTRUM LENGFELD

AM SCHLOSSGARTEN 6 | 97076 WÜRZBURG
TEL. 27 10 00 | FAX 27 84 05
PFARRAMT.LENGFELD.WUE@ELKB.DE

- **Frauenkreis** Mo., 27. 2. im Gemeinderaum: „Darf ein Christ fröhlich sein?“ Heiteres zum Rosenmontag.
- **Ökumenischer Bibelkreis** Mo., 20. 2., 19.30 Wunderlichzimmer der Schlossmühle, Jahresthema: „Liebesgeschichten, Liebesgebote“.
- **ÖZ-Fotoclub** im Gemeinderaum, Do., 20. 2., 20.00.

ANZEIGE

Städtischer Bestattungsdienst



Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 - 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

■ **Offener ökumenischer Gesprächskreis „Spiritualität im Alltag“** Di., 14. 2., 20.00 im Gemeineraum.

ST. PAUL HEIDINGSFELD

REUTERSTR. 10 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 66 09 79 83 | FAX 66 09 79 84
PFARRAMT.STPAUL-WUE@ELKB.DE
WWW.HEIDINGSFELD-EVANGELISCH.DE

- **Ausstellung „Der andere Weg“**, Besichtigung Mi., 17.00–19.00, So., 10.30–12.00, Gemeindehaus St. Paul.
- Di., 7. 2. und 21. 2., 19.00 **Taizé-Gebet** Lukaskirche, 20.00 Gesprächskreis.
- Mi., 1. 2., 9.00 **Frauenfrühstück**.
- Mi., 1. 2., 20.00 **Konfirmandenelternabend**.
- Mi., 8. 2., 19.30 **BIBELIMPULS**.
- So., 12. 2., 17.00 **Benefizkonzert** des Posaunenchores Reichenberg in St. Paul.
- Do., 23. 2., 14.00 **Seniorenkreis**.
- Fr., 24. 2., 17.00 **Besuchsdienst**.

THOMASKIRCHE GROMBÜHL

SCHIESTLSTR. 54 | 97080 WÜRZBURG
TEL. 2 25 18 | FAX 2 25 14
PFARRAMT.THOMASKIRCHE.WUE@ELKB.DE
WWW.THOMASKIRCHE-WUERZBURG.DE

„Freut euch mit den Fröhlichen ...“ (Röm. 12, 15) das wollen wir wörtlich nehmen und am So., 26. 2., 10.00 einen **Faschingsgottesdienst in der Thomaskirche** feiern. Große und Kleine sind uns dazu sehr herzlich willkommen und über maskierte Gottesdienstbesucher freuen wir uns ganz besonders! Warum das alles? Weil wir meinen, dass man von Narren vieles lernen kann und der Überzeugung sind, dass Gott zwar viele Sorgenfalten, doch niemals Lachfalten entfernt!

TRINITATISKIRCHE ROTTENBAUER

UNTERER KIRCHPLATZ 1 | 97084 ROTTENBAUER
TEL. 6 73 97 | FAX 6 60 50 67
PFARRAMT.TRINITATISKIRCHE.WUE@ELKB.DE

Die **Pfarramtsvertretung** während der Vakanzzeit übernimmt Pfarrer Max von Egidy, Tel. 6 02 60.

EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE – ESG

FRIEDRICH-EBERT RING 27B | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 96 19-0 | FAX 7 96 19-20
INFO@ESG-WUERZBURG.DE | WWW.ESG-WUERZBURG.DE

- Jeden So., 19.00 **Gottesdienst** (nicht am 12. 2.).
- Mi., 1. 2., 20.00 **Hauskreis**.
- Do., 2. 2., 20.30 **internationales Dinner**.
- So., 5. 2., 19.00 **ökumenischer Semesterschlussgottesdienst** in der ESG.
- Mi., 8. 2., 20.00 **Hauskreis**.
- Sa., 18. 2., 9.00–16.00 **Samstagspilgern**.



RAUM WÜRZBURG

PHILIPPUSKIRCHE EISINGEN-KIST-WALDBRUNN

AM MOLKENBRÜNNLEIN 10 | 97249 EISINGEN
TEL. 0 93 06/31 74 | FAX 0 93 06/98 28 12
PFARRAMT@PHILIPPUSKIRCHE.DE
WWW.PHILIPPUSKIRCHE.DE

- **Benefizkonzert** So., 5. 2., 18.00 zu Gunsten der Fundación Zua mit Jens und Eva Enders.
- **Seniorenkreis** Faschingskaffee, Mo., 6. 2., 14.30; **ökumenische Faschingsfeier** Mi., 15. 2., 14.00.
- **Offener Frauentreff** Lach-Yoga, Mi., 15. 2., 20.00.
- **Kirche für Knirpse** So., 12. 2., 15.30.
- **Zeit für Knirpse** Mo., 13. 2., 15.30 – ihr dürft verkleidet kommen!
- **Kindergruppe** Di., 7. 2., 14. 2., 21. 2., 16.00–17.30; 1.–4. Klasse.
- **Offenes Café** So., 26. 3., 15.00–17.00 Fahrdienst möglich!

ST. MARKUS ESTENFELD-KÜRNACH

PFARRHAUS | SCHWARZE ÄCKER 36 | 97273 KÜRNACH
GEMEINDEZENTRUM | DÜRERSTR. 46 | 97230 ESTENFELD
TEL. 0 93 67/9 82 03 01 | FAX 0 93 67/9 82 03 02
EVANG.ESTENFELD@T-ONLINE.DE
WWW.EVANGELISCH-ESTENFELD.DE

E-Go: Ein neues Konzept – Ein neuer Name – ein Erwachsenen-Gottesdienst – Ein Konzentrat von einem Gottesdienst: Fr., 17. 2., 19.00 Alles in einer halben Stunde. Wir haben uns konzeptionell an unseren Minigottesdiensten (MiGo) orientiert. Kinder von drei bis zwölf Jahren können nur eine halbe Stunde konzentriert der Verkündigung folgen. Daher muss sie elementar und stringent sein. Was für Kinder gut ist, kann auch für Erwachsene gut sein. Ein Versuch ist es wert.

Fortsetzung ► siehe Seite 12

ANZEIGE

»EINER UNTER EUCH WIRD MICH VERRATEN.«

BEN BECKER

ICH, JUDAS

04. APRIL 2017

WÜRZBURG ST. JOHANNIS

TICKETS UNTER www.Adticket.de SOWIE AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN

GOTTESDIENSTE

FEBRUAR 2017

K Kindergottesdienst
GK Gottesdienst, gleich-
 zeitig Kindergottesdienst

M Minigottesdienst
J Jugendgottesdienst
F Familiengottesdienst

A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere
 Gottesdienste:
 siehe Seite 15

STADT WÜRZBURG

	Sonntag, 29. 1.	Sonntag, 5. 2.	Sonntag, 12. 2.	Sonntag, 19. 2.	Sonntag, 26. 2.	Sonntag, 5. 3.
St. Stephan Altstadt	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 A Weise 10.00 A Weise	8.00 Dolling 10.00 Dolling 11.15 K Reichert 19.00 Team	8.00 Weise 10.00 Weise	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 A Dolling und Alt- kathol. Gemeinde 10.00 A Dolling und Alt- kathol. Gemeinde
St. Johannes Altstadt	9.30 GK A Müller-Schnurr 11.00 Müller-Schnurr	10.00 Bornowski	9.30 GK A Müller-Schnurr 11.00 Müller-Schnurr	9.30 GK A Schnurr 11.00 Schnurr	9.30 GK A Wassermann 11.00 Wassermann	9.30 GK A Müller-Schnurr 11.00 Müller-Schnurr
Oberdürrbach St. Josef			10.15 Lindner-Breyer			
Unterdürrbach Immanuelkirche					9.45 Schmidt	
Deutschhauskirche Mainviertel	9.30 A Mulugeta Aga	9.30 Petsch	9.30 Mulugeta Aga	9.30 Rothmann	9.30 A Zellfelder	9.30 Rothmann
Erlöserkirche Gemeindehaus	11.00 F Rothmann/Team	11.00 A Petsch	11.00 Mulugeta Aga	11.00 F Rothmann	11.00 Zellfelder	11.00 A Rothmann
Auferstehungskirche Gartenstadt-K.	10.00 Hötzel	10.00 A Hötzel	10.00 Hentschel	10.00 Hötzel	10.00 Hötzel	10.00 A Hötzel
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30 Pfundt	10.30 v. Egidy	10.30 K Dennerlein	10.30 Pfundt	10.30 Hönerlage	10.30 v. Egidy
Gnadenkirche Sanderau	10.00 GK Marquardt	10.00 Dummert	10.00 Dummert	10.00 Müller	10.00 A Dummert	10.00 Dummert
Hoffnungskirche Versbach	10.15 Schrick 11.15 F Team	10.15 A Brodersen	10.15 Schrick	10.15 Schwarz 11.15 F Team	10.15 Schrick	10.15 Schwarz
Bekennniskirche Rimpar		10.15 v. d. Pahlen		10.15 GK A Lindner-Breyer		10.15 A Schrick
Martin-Luther-Kirche Frauenland	10.00 GK Natzschka	10.00 GK A Betscher	10.00 GK Natzschka	10.00 F Korschel	10.00 Müller-Oldenburg	10.00 A Engel
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	9.30 A Lezuo	9.30 Czekalla	11.00 F Grunwald	9.30 F Lezuo/Kiga-Team	11.00 A Lezuo	11.00 Lezuo
St. Paul Heidingsfeld	9.30 A Schmidt	10.00 F Thiedmann	9.30 A Blum	9.30 Schlüter	9.30 Schmidt	9.30 A Thiedmann
Lukaskirche Steinbachtal	11.00 Schmidt	11.00 A Schindelin	11.00 A Schindelin	11.00 A Schlüter	11.00 Schmidt	11.00 Thiedmann
Thomaskirche Grombühl	10.00 Körber	10.00 A Renger	10.00 Floß	10.00 Jordak	10.00 Körber/Team	10.00 A Jordak
Trinitatiskirche Rottenbauer	9.15 Herbolzheimer	9.15 v. Egidy	9.15 Dennerlein	9.15 Herbolzheimer	9.15 Hönerlage	9.15 v. Egidy
Evangelische Studentengemeinde	19.00 A Wassermann	19.00 Ök.	19.00 in St. Stephan	19.00 A Rothmann	19.00 A Wassermann	19.00 A Rothmann
Blaues Kreuz		17.00 Sr. Rosemarie		17.00 Stradtner		17.00 Stradtner
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	11.00 Jeising	18.00 Wagner	18.00 Wagner

RAUM WÜRZBURG

	Sonntag, 29. 1.	Sonntag, 5. 2.	Sonntag, 12. 2.	Sonntag, 19. 2.	Sonntag, 26. 2.	Sonntag, 5. 3.
Eisingen Philippuskirche	10.00 GK Müller-Oldenburg	10.00 GK Müller-Oldenburg	10.00 GK Müller-Oldenburg	10.00 GK Schmitt	10.00 GK Bock	10.00 GK A Müller-Oldenb.
Estenfeld Gemeindegz. St. Markus	9.30 Czekalla	9.30 Körner	9.30 Lezuo	9.30 Hofmann-Kasang	9.30 A Lezuo	9.30 Lezuo
Kürnach St. Michael				11.15 Hofmann-Kasang		
Gerbrunn Apostelkirche	10.30 GK A Riedel	10.30 Riedel	10.30 Riedel	10.30 GK A Riedel	10.30 Konrad	10.30 Riedel
Höchberg Matthäuskirche	10.00 GK Hüttner		10.00 GK Biller		10.00 GK A Biller	
Höchberg St. Norbert Werktagssk.		10.00 GK Kohl		10.00 GK A Biller		10.00 GK Biller
Hettstadt St. Sixtus				11.15 GK Biller		
Waldbüttelbrunn P.-Gerhardt-H.		11.15 GK Kohl			11.15 GK Biller	
Rottendorf Friedenskirche	10.00 Renger	10.00 A Schlüter	10.00 Renger	10.00 Renger	10.00 Renger	10.00 Oehler

Veitshöchheim Christuskirche	9.45 Wolfrum	9.45 A Grunwald 18.00 Wolfrum	9.45 Wiesheu	9.45 Wolfrum	9.45 Engel	9.45 v.d. Pahlen/Wolfrum
Güntersleben St. Maternus						
Zell Versöhnungskirche	10.30 Fuchs/Team		10.30 Fuchs/Team	9.30 Fuchs	9.30 Hüttner	9.30
Margetshöchheim Gemeindeg.		10.00 A Eckle		10.45 Fuchs	10.45 Hüttner	10.45
LAND SÜD	Sonntag, 29. 1.	Sonntag, 5. 2.	Sonntag, 12. 2.	Sonntag, 19. 2.	Sonntag, 26. 2.	Sonntag, 5. 3.
Albertshausen Kirche		10.00 GK Landgraf		10.00 GK Landgraf		10.00 GK Landgraf
Fuchsstadt Pfarrkirche	10.00 GK Landgraf		9.00 Weber-Henzel		10.00 GK	
Lindflur Kirche			10.00 GK Weber-Henzel		9.00	
Geroldshausen Kirche	10.30 Fragner	9.30 A Fragner	10.30 Fragner	10.00 K Noll/Team	10.30 Fragner	9.30 Noll
Röttingen Stiftskapelle	9.00 Fragner		9.00 Fragner		9.00 Fragner	
Giebelstadt St. Oswald-Kirche	Sa., 28. 1., 19.00	9.00 Kohl	10.00 GK Oehler	9.00 Kohl	10.00 GK A Kohl	9.00
Herchsheim St. Georg-Kirche	10.00	10.00 Kohl	9.00 Oehler	10.00 Kohl	9.00 Kohl	10.00 AB
Lindelbach St. Sebastianskirche	9.15	9.15	10.30 A	9.15	10.30	
Randersacker Mönchshof		10.30 A				10.30
Westheim Dreifaltigkeitskirche	10.30		9.15	10.30	9.15	9.15
Ochsenfurt Christuskirche	9.30 Schneider	9.30 A Knötig/Wagner	9.30 Wagner 17.00 I Team	9.30 Wagner	9.30 Meyer	9.30 A Schneider
Erlach St. Johanniskirche	8.30 Schneider		8.30 Volk	8.30 Wagner	8.30 Meyer	8.30 Schneider
Reichenberg Kirche	10.00 Penßel	10.00 A Penßel	10.00 Scheller	10.00 Penßel	9.00 Penßel	10.00 A Penßel
Uengershausen Kirche			9.00 Scheller		10.00 Penßel	
Sommerhausen St. Bartholomäusk.	9.30 Fest-Gd. Bornowski	9.30 Janek	9.30 A Schuster	9.30 Janek/Bartel	9.30 Janek	9.30 Janek
Eibelstadt Gemeindehaus		10.45 A Janek		10.45 Janek/Bartel		10.45 Janek
Winterhausen St. Nikolauskirche	9.30 Schuster	9.30	9.30	9.30 A	9.30	17.00
Goßmannsdorf kath. Pfarrheim			10.45			
LAND WEST	Sonntag, 29. 1.	Sonntag, 5. 2.	Sonntag, 12. 2.	Sonntag, 19. 2.	Sonntag, 26. 2.	Sonntag, 5. 3.
Billingshausen Pfarrkirche	9.00 A Laudi	9.00 Laudi	9.00 Laudi	9.00 Laudi	9.00 Krönert	9.00 Laudi
Leinach St. Peter	10.30 Krönert				10.30 Krönert	
Karlstadt St. Johannis	10.30	10.30 GK	10.30	10.30	10.30	10.30 GK
Eußenheim St. Vitus			9.00			
Zellingen Altes Rathaus					9.00 A	
Oberaltertheim Kirche	9.15 GK Männer	9.15 GK Mhema/Kilagwa		9.15 GK Männer	9.15 GK Mhema/Kilagwa	9.15 A Korn
Remlingen Andreaskirche	10.00 Mirlein	10.00 Schmitt	10.00 Salzer	10.00 Eichner	10.00 Eichner	10.00 Team
Thüngen St. Georg	9.00 A	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00 A
Arnstein Christuskirche	10.30 A	10.30	10.30	10.30	10.30	10.30 A
Uettingen Bartholomäuskirche	10.15	10.15 Laudi	10.15 Laudi	10.15 Laudi	10.15 Laudi	10.15 Laudi
Unteraltertheim St. Martin	10.30 Männer	10.30 Mhema/Kilagwa	10.30 Männer	10.30 Männer		10.30 A Korn
Neubrunn Rathaus				Sa., 18. 2., 18.30 Männer		
Steinbach Betsaal			9.15 Männer		10.30 Mhema/Kilagwa	

Fortsetzung
▶ von Seite 9

APOSTELKIRCHE GERBRUNN

KOPERNIKUSSTR. 10A | 97218 GERBRUNN
TEL. 09 31/70 07 27 | FAX 09 31/3 04 97 10
PFARRAMT@APOSTELKIRCHE-GERBRUNN.DE
WWW.APOSTELKIRCHE-GERBRUNN.DE

ST. MATTHÄUS HÖCHBERG- WALDBÜTTELBRUNN-HETTSTADT

AM TRIEB 13 | 97204 HÖCHBERG
TEL. 09 31/4 87 25 | FAX 09 31/4 04 24 35
PFARRAMT.HOECHBERG@ELKB.DE
WWW.HOECHBERG-EVANGELISCH.DE

FRIEDENSKIRCHE ROTTENDORF

JAHNSTR. 1 | 97228 ROTTENDORF
TEL. 0 93 02/15 91 | FAX 0 93 02/98 16 82-4
PFARRAMT.ROTTENDORF@ELKB.DE
WWW.FRIEDENSKIRCHE-ROTTENDORF.DE

CHRISTUSKIRCHE VEITSHÖCHHEIM

GÜNTERSLEBENER STR. 7 | 97209 VEITSHÖCHHEIM
TEL. 09 31/9 13 13 | FAX 09 31/9 13 19
PFARRAMT.VEITSHOECHHEIM@ELKB.DE
WWW.VEITSHOECHHEIM-KIRCHEN.DE

Neues Leben im Jugendraum. Es ist wieder Leben eingekehrt! Die neue Gruppe für Grundschul-Kinder, die am Sa., 28. 1. startete, trifft sich samstags wieder im Gemeindehaus am 18. 2. und 25. 3. jeweils 10.00–12.00. Die Jugendlichen von 14 bis 17 Jahren haben den Samstagabend reserviert am 11. 2. und 11. 3., immer 17.00–21.00. Vorbeikommen und Spaß haben!

VERSÖHNUNGSKIRCHE ZELL-MARGETSHÖCHHEIM-ERLABRUNN

HAUPTSTR. 124 | 97299 ZELL AM MAIN
TEL. 09 31/46 78 79 78 | FAX 09 31/46 78 79 19
PFARRAMT.VERSOEHNUNG.ZELL@ELKB.DE
WWW.VERSOEHNUNGSKIRCHE.COM

- **Ökumenisches Gottesdienstprojekt „Kirche für alle“** für Kinder und Erwachsene am So., 29. 1. und 12. 2., jeweils 10.30 in der Versöhnungskirche in Zell.
- **Seniorenkreis** im Evang. Gemeindehaus Margetshöchheim jeweils Mo., 15.00: 6. 2. „Vom Umgang mit dem Neid“ – Vortrag von Diakonin Martina Fritze. 20. 2. „Faschingsfeier“.
- **Kirchenvorstandswochenende** Fr., 3. 2. bis So., 5. 2. in Heilsbronn. Thema: Kräfte tanken durch persönliche Besinnung und Austausch zu einem theologischen Buch. Ref. OKR i.R. Christian Schmidt.



LAND SÜD

ALBERTSHAUSEN, FUCHSSTADT, LINDFLUR

KIRCHENSTR. 4 | 97234 REICHENBERG-ALBERTSHAUSEN
TEL. 0 93 66/61 12 | FAX 0 93 66/98 08 07
PFARRAMT.ALBERTSHAUSEN@ELKB.DE

GEROLDSHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97256 GEROLDSHAUSEN
TEL. 0 93 66/4 30 | FAX 0 93 66/9 82 34 77
PFARRAMT@GEROLDSHAUSEN-EVANGELISCH.DE
WWW.GEROLDSHAUSEN-EVANGELISCH.DE

- **Ökumenischer Gesprächskreis**, Do., 9. 2., 20.00, Evang. Gemeindehaus Geroldshausen.
- **Kinderkirche** ab null Jahren, So., 19. 2., 10.00 in der evangelischen Kirche Geroldshausen, anschließend Frühstück im Gemeindehaus. Herzliche Einladung!

HERCHSHEIM-GIEBELSTADT

OBERE KIRCHGASSE 4 | 97232 GIEBELSTADT
TEL. 0 93 34/99 39 33 | FAX 0 93 34/99 39 40
PFARRAMT.GIEBELSTADT@ELKB.DE
WWW.EVANGELISCH-IM-GAU.DE

- **Ökumenischer Narrengottesdienst** zusammen mit der Karnevalsgesellschaft Giebelstadt 1956 e.V. am Mi., 8. 2., 18.30 in der evang. Kirche St. Oswald.
- **Ökumenischer Gottesdienst für Ehepaare und alle Liebenden zum Valentinstag:** am Fr., 17. 2., 19.00 in der Kirche St. Oswald. Besonders eingeladen sind alle Jubelpaare, die 2017 ein Ehejubiläum (Silberne, Goldene, Diamantene, Eiserne Hochzeit) feiern und die Paare, die in 2016 miteinander den Bund der Ehe geschlossen haben.

LINDELBACH-RANDERSACKER-WESTHEIM

LINDELBACHSTR. 18 | 97236 RANDERSACKER
TEL. 0 93 03/3 46 | FAX 0 93 03/99 07 54
PFARRAMT.LINDELBACH@ELKB.DE

- **Teatime im Mönchshof Randersacker:** eine Tasse Tee oder Kaffee vor den Gottesdiensten im Mönchshof, immer am ersten Sonntag im Monat (5. 2.) ab 10.00.

ANZEIGE

BÖHLER  **GMBH**
VERLAG  
Telefon 09 31/6 34 31 und 6 51 69
Telefax 09 31/61 17 84
boehlerverlag@web.de

ANZEIGENSCHLUSS für die Ausgabe März ist am Do., 9. 2. 2017

ANZEIGE

Zur Sicherheit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Zuhause in vertrauter Umgebung leben. Im Falle eines Falles kommt unsere persönliche Hilfe rund um die Uhr zu Ihnen nach Hause – und das im ganzen Stadtgebiet und Landkreis.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Tel. 0800 0 19 14 14
(gebührenfrei)

Bei allen Telefonanbietern möglich!

www.hausnotruf-wuerzburg.de

DIE 50 Jahre JOHANNITER 
Regionalverband Unterfranken



- **Kreativer Kirchturn:** Jeden ersten Mittwoch im Monat (1. 2.) ab 19.00 im Gemeindehaus Lindelbach, Rebhügel 3 (neben der Kirche). Gemütliches Beisammensein mit Spielen, Literatur, Kultur, etc. Ansprechpartnerin: Angelika Krauß, Tel. 0 93 21/2 14 64.
- **Nachmittag für Mitarbeitende:** Sa., 28. 1., 14.30 im Gemeindehaus Lindelbach.

OCHSENFURT-ERLACH

DR.-MARTIN-LUTHER-STR. 24 | 97199 OCHSENFURT
TEL. 0 93 31/23 84 | FAX 0 93 31/24 04
PFARRAMT.OCHSENFURT@ELKB.DE
WWW.OCHSENFURT-EVANGELISCH.DE

- So., 5. 2., 9.30 Gottesdienst mit **Verabschiedung von Vikar J. Knötig**.
- Mi., 8. 2., 14.00 **Seniorenkreis:** Faschingsnachmittag.
- Do., 9. 2., 19.30 **Bibel heute** – Bibelabend in der Grundschule Gaukönigshofen.
- Fr., 10. 2., 10.00 Gottesdienst im Seniorenheim **Fuchsenmühle**.
- So., 12. 2., 11.00 Gottesdienst in **Gaukönigshofen**.
- So., 12. 2., 17.00 **Jugendgottesdienst**.
- Mi., 22. 2., 10.00 Gottesdienst im Seniorenheim **Haus Franziskus**.
- Fr., 24. 2., 18.00 **ökumenisches Friedensgebet**, Christuskirche.



BILLINGSHAUSEN

UNTERTORSTR. 6 | 97834 BILLINGSHAUSEN
TEL. 0 93 98/2 81 | FAX 0 93 98/99 89 71
PFARRAMT.BILLINGSHAUSEN@ELKB.DE

- Jeden Mi., (außer in den Ferien) 17.45 **Gemeindebücherei**, Rathaus Billingshausen.
- Do., 2. 2., 19.30 **Frauentreff Leinach:** „Was isst man auf den Philippinen?“ Wir kochen gemeinsam, Gemeinderaum, Alte Schule Leinach.

KARLSTADT

ARNSTEINER STR. 7 | 97753 KARLSTADT
TEL. 0 93 53/23 40 | FAX 0 93 53/99 61 99
PFARRAMT@KARLSTADT-EVANGELISCH.DE
WWW.KARLSTADT-EVANGELISCH.DE

- **Kindergottesdienst:** Jeweils am ersten Sonntag parallel zum Erwachsenengottesdienst. Nächster KiGo: So., 5. 2. und So., 5. 3., 10.30.
- **Reformationsjubiläum:** Luther kulinarisch „EinBlick“ in Herrn Käthes Küche, Mi., 15. 2., 19.30; Referentin: Katharina Vautrin-Hofmann.

OBERALTERTHEIM

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

- Jeden Mo., 14.00 **Montagsgruppe für Senioren**.
- Di., 7. 2., 14.00 **Seniorenkreis:** „Wie das Leben so spielt“, Korbtheater mit Alfred Büttner.
- Jeden Do., 9.00 **Krabbelgruppe**.
- Jeden Do., 17.30 **Kinderchorprobe**.

REICHENBERG-UENGERSHAUSEN

BAHNHOFSTR. 40 | 97234 REICHENBERG
TEL. 09 31/6 99 69 | FAX 09 31/9 91 76 28
PFARRAMT.REICHENBERG@ELKB.DE

Veranstaltungen im Evang. Gemeindehaus

- Mo., 20.00 **Kirchenchor** (6. 2. und 20. 2.).
- Di., 19.00 und Do., 9.00 **orthopädische Gymnastik**.
- Mi., 10.00–11.15 **Krabbelstube**.
- Do., 16. 2., 20.00 **Frauentreff** – Filmabend mit H. Rosenhagen.
- Fr., 24. 2., 19.30 **Zum guten Schluss** (Evang. Kirche).

SOMMERHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97286 SOMMERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 29 | FAX 0 93 33/90 39 36
PFARRAMT.SOMMERHAUSEN@ELKB.DE

- **Gemeindezentrum Sommerhausen:** Seniorenkreis: Do., 16. 2., 13.30 „Eindrücke aus Korfu“, Teil 2 mit Erich Janek.
- **Gemeindehaus Eibelstadt:** ökumenischer Handarbeitstreff Do., 23. 2., 15.30–18.00.

WINTERHAUSEN

HAUPTSTR. 2 | 97286 WINTERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 05 | FAX 0 93 33/18 74
PFARRAMT.WINTERHAUSEN@ELKB.DE

- So., 5. 2., 9.30 **Faschingsgottesdienst** mit anschließendem Kirchenkaffee.
- Di., 7. 2., 14.00 **Seniorenkreis** im Kantorat: „Lustig ist die Fasenacht!“

REMLINGEN

AM ALTEN KELLER 7 | 97280 REMLINGEN
TEL. 0 93 69/23 56 | FAX 0 93 69/98 15 64
PFARRAMT.REMLINGEN@ELKB.DE

- Ab So., 29. 1.: fünfwöchige **Predigtreihe** zu Themen aus dem Katechismus von Martin Luther. So., 5. 3.: Gottesdienst zum **Weltgebetstag** der Frauen – „Starke Frauen zur Zeit Luthers.“
- Fr., 17. 2.: **Vortrag** von Walter Langohr 19.30 in der Andreaskirche am Kies: „Remlinger Erzählungen ... Geschichten eines urevangelischen Dorfes“.
- Sa., 18. 2., 9.00 **Frauenfrühstück** im Feuerwehrhaus: „Vom Umgang mit der dunklen Seite des Lebens“ (Diakonin Martina Fritze). Anmeldung bei B. Leichtlein, Tel. 0 93 69/83 62.

THÜNGEN-ARNSTEIN

PLANPLATZ 1–2 | 97289 THÜNGEN
TEL. 0 93 60/9 91 37 | FAX 0 93 60/9 91 39
PFARRAMT.THUENGEN-ARNSTEIN@ELKB.DE

UETTINGEN

OBERTORSTR. 1 | 97292 UETTINGEN
TEL. 0 93 69/23 91 | FAX 0 93 69/9 80 01 15
PFARRAMT@UETTINGEN-EVANGELISCH.DE

- **Für Kinder:** jeden Di., 9.30–11.30 „Kleine Strolche-Krabbelgruppe“.
- **Für Senioren:** Club 60 am Do., 9. 2., 14.00 „Fasching“ mit unserer Nachtwächterin Gaby Hellmann.
- Nächste **Kirchenvorstandssitzung** am Do., 16. 2., 19.00.

UNTERALTERTHEIM-STEINBACH

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

- Jeden Mo., 14.00 **Montagsgruppe für Senioren** im Gemeindehaus Oberaltertheim.
- Di., 14. 2., 9.00 **Frauenfrühstück plus**.
- Di., 21. 2., 14.30 **Seniorenkreis 60 plus:** Faschingsfeier.
- Jeden Do., 9.00 **Krabbelgruppe**.
- Fr., 3. 3., 19.30 **Gottesdienst zum Weltgebetstag**.



KONTAKT

IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |
Internet: www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: Nr. 1 119 001 bei der EKK (BLZ 520 604 10)

Information Kirche: Domstraße 40 | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 86-6 57 00 | E-Mail: i-punktkirche@bistum-
wuerzburg.de | Internet: www.i-punkt-kirche-wuerzburg.de

Medienstelle und Schulfereferent: Friedrich-Ebert-Ring 27c |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 99 80 | Fax: 09 31/80 49 99 83 |
E-Mail: schulfereferat.dekanat.wue@elkb.de

Gehörlose: Bildtel.: 09 31/8 80 88 89 |
E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ |
Tel.: 09 31/80 49 97-60 | Fax: 09 31/88 71 33 | E-Mail:
info@ej-wuerzburg.de | Internet: www.ej-wuerzburg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-30 | Fax: 09 31/3 54 12-21

**Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium
Würzburg:** Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/
2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | Internet: www.evdhg.de

EVANGELISCHE STIFTUNGEN UND VERBÄNDE

Evang. Bürgerstiftung: Tel.: 09 31/7 10 16 | Fax: 09 31/
7 84 45 73 | E-Mail: schindelin@buergerstiftung-wue.de |
Internet: www.buergerstiftung-wue.de

Stiftung Altenhilfe: Tel.: 09 31/3 54 78-0 | E-Mail: info@
stiftung-altenhilfe.de | Internet: www.stiftung-altenhilfe.de

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (Ack):
Am Schlossgarten 6 | 97076 WÜ | Tel.: 09 31/27 10 00

Blaues Kreuz: Ortsverein/Suchtberatung
Martin-Luther-Str. 5b | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/5 43 30 | Fax:
09 31/3 53 41 60 | E-Mail: ortsverein.wuerzburg@blaues-
kreuz.de | Internet: www.blaues-kreuz.de/wuerzburg
Psychosoziale Suchtberatung Bahnhofstr. 4–6 | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/35 90 52 20 | E-Mail: suchtberatung.wuerzburg@
blaues-kreuz.de

CVJM: Wilhelm-Schwinn-Platz 2 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
30 41 92 71 | Fax: 09 31/30 41 92 77 | E-Mail: anmeldung@
cvjm-wuerzburg.de | Internet: www.cvjm-wuerzburg.de

**Evang. Arbeiterverein/Seniorenbegegnungsstätte
im Albert-Schweitzer-Haus:** Friedrich-Ebert-Ring 27 d |
97072 WÜ | Tel. 09 31/7 96 25 79.

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit:
Valentin-Becker-Str. 11 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/30 97-0 |
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de

Landeskirchliche Gemeinschaft: Reisgrubengasse 1 |
97070 WÜ | Tel.: 09 31/5 18 62 | Fax: 3 53 79 28 |
E-Mail: wuerzburg@lkg-bayern.de

Nagelkreuzzentrum: s.o. Dekanat

TERMINKALENDER BILDUNG

Mi 1.2. 10.00 bis 11.30 🌱 **Frauenfrühschoppen:** Fitness für die grauen Zellen. Ganzheitliches Gedächtnis-
training – spielerisch und ohne Stress. Referentin: Clau-
dia Schmidt, Gedächtnistrainerin. Eintritt: 4,- €.

15.00 🌱 **Das große und das kleine Glück** – was uns
glücklich macht. Geschichten, Beobachtungen und
Glücks-„Rezepte“. Referent: Andreas Fritze.

Mi 8.2. 15.00 🌱 **Luther 2017: Quiz**
zur Geschichte der Kirche und der Re-
formation. Referent: Andreas Fritze.

Do 9.2. 20.00 🌱 **Schöner Schein –
Die Philippinen zwischen Anspruch
und Wirklichkeit.** Referentin: N.N.
Eintritt: 5,- € (ermäßigt 3,- €).

Di 14.2. 20.00 🌱 **Warum trägt der
heilige Ulrich einen Fisch?** Die rä-
selhaften Attribute der Heiligen. Re-
ferentin: Julia Meister-Lippert. Eintritt:
5,- € (ermäßigt 3,- €).

Mi 15.2. 15.00 🌱 **Reiseimpres-
sionen: „Traumskitagen im Wallis – Ver-
bier und Zermatt.** Die Schweiz vom
Mont Blanc übers Matterhorn zum
Monte Rosa“ Referent: Christian Stö-
ckel.

**19.30 Luther kulinarisch: „EinBlick“ in Herrn Käthes
Küche.** Referentin: Katharina Vautrin-Hofmann. Veran-
stalter und Veranstaltungsort: Evang. Kirchengemeinde
Karlstadt.

Fr 17.2. 19.30 Vortrag von Walter Langohr in der
Andreaskirche in Remlingen am Kies: **„Remlinger Erzäh-
lungen ... Geschichten eines urevangelischen Dorfes“.**
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde Remlingen.

So 19.2. 11.15 🌱 **Literarisch-musikalische Matinee:**
„Die Liebe ist eine Himmelsmacht ...“ Lesung: Gisela Groh,
Musik: Rebekka Fries, E-Piano und Gesang. Eintritt: 6,- €
(ermäßigt 4,- €).

Mi 22.2. 10.00 bis 11.30 🌱 **Frauenfrühschoppen:**
Ratssaal, Wappensaal und Wenzelsaal. Die Besonderhei-
ten des Würzburger Rathauses. Treffpunkt: Vierröhren-
Brunnen. Führung: Willi Dürrnagel, Stadtrat. Anmeldung
erforderlich. Bezahlung bei Anmeldung.

15.00 🌱 **Literarischer Nachmittag** mit humorvollen Bei-
trägen u. a. von Eberhard Koswig.

Mo bis Fr 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 🌱 **Kunst
im Schröder Haus: „Malen mit Acrylfarben – experimen-
telle Malerei“.** Der Kurs Roswitha Vogtmann stellt aus.

Veranstalter:

🌱 = Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungs-
zentrum | Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg |
Tel.: 09 31/3 21 75-0 | E-Mail: mail@schroeder-haus.de |
Internet: www.schroeder-haus.de

🌱 = Seniorenbegegnungsstätte des Schröder-Hauses | Friedrich-
Ebert-Ring 27 d | 97072 Würzburg | Tel.: 09 31/7 96 25 79 |
E-Mail: senioren@schroeder-haus.de

Auszeit:
Gottesdienst mal anders

**Gottes
Herzschlag**

**Dein
Herzschlag ?!**

Sonntag, 12.2.2017
19.00 Uhr
St. Stephan, Würzburg
Wilhelm-Schwinn-Platz

Gebet für die Stadt

Prayer for the City
Rugăciune pentru oraș
뫑르츠부르크를 위한 기도
Magaalaadhaaf Kadhachuu

Do., 9.2., 19.00 Uhr
ESG & St. Stephan
in St. Stephan

Do., 23.2., 19.00 Uhr
Koreanische Gemeinde
in Deutschhaus

Das „Gebet für die Stadt“ ist eine Fortsetzung des internationalen Gottesdienstes. Die weiteren Termine werden unter WUERZBURG-EVANGELISCH.DE veröffentlicht.

KIRCHENMUSIK

So 5.2. 10.00 Kirchenmusik im Gottesdienst: Ramona Heidecker (Oboe) und Dr. Lilo Kunkel (Orgel) in der Auferstehungskirche, Würzburg.

18.00 Benefizkonzert zu Gunsten der Fundación Zuá mit Jens und Eva Enders in der Philippuskirche, Eisingen.

18.00 Stephaner Emporenkonzert: „Eine Luthermesse“, Bach, Clavierübung Teil III. Ekaterina Kofanova (Orgel), Schola St. Stephan, Leitung: KMD Christian Heidecker.

So 12.2. 17.00 Bläsermusik aus alter und neuer Zeit. Werke von Händel, Mendelssohn Bartholdy, Webber, Roblee u. a. mit dem Posaunenchor Reichenberg (Ltg. Norbert Daum), Rebekka Leitloff (Orgel). Benefizkonzert in St. Paul, Heidingsfeld.

Dekanatsposaunenchorprobe: Di., 14.2. um 20.00 Uhr.

FESTIVAL WORKSHOP für Blechbläser mit Richard Roblee

Wann? Sa., 25.3., 10.00–17.00 mit anschließendem Konzert in St. Paul, Würzburg/Heidingsfeld.

Wo? Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Paul, Andreas-Grieser-Str. 2, 97084 Würzburg

Anmeldeschluss: Mo., 20.2.

Anmeldung und Rückfragen bei: Rebekka Leitloff, Tel. 09 31/20 70 01 05 oder 0 15 22/9 59 03 84, E-Mail: rebekka@leitloff.de.

Die KOLLEKTE im Februar ...

... ist für Altenheimseelsorge, Familienarbeit oder Telefonseelsorge bestimmt.

MONATSSPRUCH Februar 2017

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!

Lk. 10, 5

BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE

Raum der Stille/ZOM: jeden So., 9.00 mit

Zentrum für psychische Gesundheit/ZEP: Sa., 18.2., 18.00 mit

König-Ludwig-Haus: So., 5.2., 9.00.

Meditation am Morgen: jeden Do., 7.30–8.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr., 13.00–13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

Gottesdienst zur Posaunenchorarbeit in Bayern: So., 5.2., 10.00 in St. Johannes, Würzburg mit Regionalbischöfin Gisela Bornowski.

Taizégebete: Di., 7.2. und 21.2. jeweils 19.00 in der Lukaskirche, Steinbachtal.

„Mittendrin“ – mitten im Leben: Mi., 8.2., 19.30 in der Thomaskirche, Grombühl. Thema: „Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede ...“ (Lk. 10, 5).

CVJM: Mi., 8.2., 19.30 im CVJM-Haus, Wilhelm-Schwinn-Platz, Würzburg.

Faschingsgottesdienste: So., 5.2., 9.30 in St. Nikolaus, Winterhausen; Mi., 8.2., 18.30 in der Kirche St. Oswald, Giebelstadt; So., 19.2., 10.00 in St. Stephan, Würzburg; So., 26.2., 10.00 in der Thomaskirche, Würzburg.

Ökumenischer Frauengottesdienst (auch für Männer!): „Erkennen, was möglich ist – Katharina von Bora“, Fr., 10.2., 19.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gottesdienst für Gehörlose mit Gebärdensprache: Sa., 11.2., 14.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Gottesdienst für Kleine und Große, Männer und Frauen, Aufgeweckte und Morgenmuffel: So., 12.2., 11.00 im Ökumenischen Zentrum Lengfeld.

Auszeit – Gottesdienst mal anders: So., 12.2., 19.00 in St. Stephan, Würzburg. Thema: „Gottes Herzschlag – Dein Herzschlag?!“

Segnungsgottesdienst für Paare anlässlich Valentinstag: Di., 14.2., 18.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg. Egal, ob verliebt, verlobt, frisch verheiratet oder viele Jahre als Paar zusammen lebend: Dieser Gottesdienst lässt Sie über Ihre Beziehung nachdenken, Sie können für Ihre Partnerschaft beten und Gottes Segen empfangen.

Ebenfalls zu diesem Thema gibt es am Freitag, 17.2., 19.00 in der Kirche St. Oswald, Giebelstadt einen ökumenischen Gottesdienst.

Ökumenischer Segnungsgottesdienst: Fr., 17.2., 19.00 in der Gnadenkirche, Würzburg.

EGO – ein Erwachsenen-Gottesdienst: Fr., 17.2., 19.00. Ein Konzentrat von einem Gottesdienst: Alles in einer halben Stunde, in St. Markus, Estenfeld.

Kindergartengottesdienst „Kinder machen glücklich“: So., 19.2., 9.30 im Ökumenischen Zentrum Lengfeld.

„Zum guten Schluss“: Fr., 24.2., 19.30 in der Evang. Kirche Reichenberg.

ANZEIGE



Foto: Philipp-Melanchthon-Schule

Türen öffnen

IN EINEM WORKSHOP setzten sich Schüler/-innen der Philipp-Melanchthon-Schule, der evang. Berufsfachschule für Kinderpflege in Würzburg, mit dem Thema „zur Stille finden – Türen öffnen – und welche Rolle spielt dabei Gerechtigkeit?“ auseinander.

Mit Assoziationen zu offenen und geschlossenen Türen, Türen der Gerechtigkeit, beruflichen Türen und weiteren Themen gab es beide Aspekte zu entdecken: Schutz und Freiheit. Gemeinsam wurde anschließend eine Türe gestaltet. Das Türblatt der Vorderseite beantwortete die Frage: Was öffnet meine Türe zum Herzen? Die Rückseite erinnerte daran, dass Gerechtigkeit bedeutet, dass man zugleich Türen öffnen und schließen kann.

Ulrike Wiesen-Dold ■

Luisa Pietsch macht mit in der Kindergruppe

„**FEEL FR.E.E.** – freiwillig ehrenamtlich engagiert. Das Schuljahr, das dich weiterbringt“ heißt das Projekt des Landratsamtes, das Jugendliche motivieren will, ehrenamtlich aktiv zu sein. Schüler/-innen der 7. bis 9. Klasse aus drei Schulen des Landkreises können teilnehmen: sie verpflichten sich, sich ein bis zwei Stunden wöchentlich (max. 60 Stunden im Jahr) in einem Verein oder einer Institution ehrenamtlich zu engagieren. Die Einsatzstellen werden vom Landratsamt vermittelt. Auch die evangelische Kirchengemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn hat sich als Einsatzstelle angeboten. Und Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg freut sich, denn Luisa Pietsch aus Waldbrunn ist im Rahmen dieses Programmes in die Planung der Kindergruppe für Kinder der 1. bis 4. Klasse ein-

gestiegen. Sie ist sogar in gewisser Weise die Expertin in unserem neuen Kindergruppenteam, denn sie war selbst als Kind regelmäßig in unserer früheren Kindergruppe dabei. Inzwischen ist sie Konfirmandin. Sie erarbeitet im Moment im Team unser neues Konzept, plant die Termine thematisch, probiert Bastelideen aus und ist dienstags von 16.00–17.30 Uhr mit dabei, wenn es heißt: Start für die neue Kindergruppe in der Philippuskirche – basteln, spielen, Spaß haben!

Kirsten Müller-Oldenburg ■

*Das Kindergruppenteam v.l.n.r.:
Anne Ulrich, Alexandra Thornagel,
Luisa Pietsch, Pfarrerin Kirsten
Müller-Oldenburg, Katrin Göldner.*

Foto: Sabine Pietsch



ANZEIGE

Evang. Wohnstift St. Paul

An der Jahnhöhe 4 • 97084 Würzburg • Tel. 0931 614080

- Altenpflegeheim inkl. Kurzzeitpflege
- individuelle Betreuungsangebote

Matthias-Claudius-Heim

Traubengasse 5-7 • 97072 Würzburg • Tel. 0931 880600

- Gerontopsychiatrische Facheinrichtung
- Ganzheitliche Betreuung an Demenz erkrankter Menschen

Evangelische Sozialstationen

Stadt und Landkreis Würzburg • Tel. 0931 354780

- Geprüfter Pflegedienst
- Ambulante Versorgung und Familienpflege



Diakonie
Würzburg

www.diakonie-wuerzburg.de

Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk Würzburg

Jugendgottesdienst der Region Süd in Ochsenfurt

Herzliche Einladung zum nächsten Jugendgottesdienst der Region Süd, der am Sonntag, den 12. Februar, um 17.00 Uhr in der Evang.-Luth. Christuskirche in Ochsenfurt stattfindet!



Jugendfreizeit in Eisenach

Foto: Wartburg, A. Lorenz, Sommer
Wikimedia, Gymnasium

Vom Samstag, 11. bis Sonntag, 12. März findet im Rahmen des Reformationsjubiläums eine Freizeit für Jugendliche und junge Erwachsene von 13 bis 30 Jahren in Eisenach statt, die von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Remlingen in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Jugendwerk organisiert wird. Es stehen die Besichtigung der Wartburg und des Luther-Hauses, eine Stadtrallye in Eisenach und ein Gottesdienst-Besuch auf dem Programm. Die Kosten dafür betragen 80,- Euro. Anmeldungen bitte bis zum Donnerstag, 16. Februar an das Evang.-Luth. Pfarramt Remlingen!



Foto: EJW

Reformationsspiel in Sommerhausen

Dieses findet am Samstag, 7. Oktober, von 10.00 bis 16.00 Uhr in Sommerhausen statt. An dieser Stelle wollen wir nun einmal das Organisationskomitee vorstellen, das dieses Mega-Event vorbereitet: Die Gesamt-Spielleitung „Organisation und Requisiten“ liegt in den Händen von Dekanatsjugendreferent Matthias Scheller von der Evangelischen Jugend, die Gesamt-Spielleitung „Spiel und Gruppenleiter“ ist der Bereich von Beate Betschler vom Jugendausschuss in Sommerhausen. Den Themenbereich „Bibel“ betreut Pfarrerin Astrid Männer aus Altertheim, den Themenbereich „Rechtfertigung“ Pfarrerin Gudrun Mirlein aus Remlingen. Pfarrerin Silke Wolfrum aus Veitshöchheim ist für den Themenbereich „Freiheit“ zuständig. Für den Gottesdienst ist Pfarrer Thomas Volk aus Ochsenfurt-Erlach verantwortlich und Pfarrer Robert Földenauer aus Winterhausen kümmert sich um das leibliche Wohl für Alle. Schließlich ist Pfarrer Stephan Schmidt aus St. Paul für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Es liegt noch jede Menge Arbeit vor uns, aber wir sind guter Dinge, dass wir es als Team gut schaffen werden! ■

Das Theater – „Bühne, Bretter, die die innere Welt verändern“

(MANFRED HINRICH)

DIESER THEATERBESUCH in entsprechender Garderobe gefiel den Schülerinnen und Schülern des Dag-Hammarskjöld-Gymnasiums so gut, dass sie am liebsten gleich den nächsten geplant hätten. So lebendig brachten die Schauspieler „Nathan der Weise“ auf die Bühne, dass einen die Aufführung einfach in den Bann zog.

Oder die Weihnachtsgeschichte mit Maria und Josef: Jeder kennt sie. Und in jedem Jahr fängt wieder irgendein Lehrer damit an. Langweilig, denken viele, nicht nur die Schüler. Sie kann aber auch komisch sein, wie in dem Stück „Messias“ von Patrick Barlow, einem Krippenspiel der etwas anderen Art. Es geht um die beiden Schauspieler Bernhard und Theo, die die Weihnachtsgeschichte mit all ihren Rollen auf die Bühne bringen wollen. Vorhang auf für die charmanteste Improvisation eines Krippenspiels, die es je gegeben hat! Aber es gibt ein Problem: Maria fehlt. So erleben die Zuschauer Doppelbesetzungen, (nicht nur) künstlerische Auseinandersetzungen der beiden Akteure,



Fotos: DHG

INFORMATIONSBEND
des Dag-Hammarskjöld-
Gymnasiums für Eltern
von Grundschulkindern:
Di., 21. März, 19.00 Uhr

Sängerinnen, die weinen und „trotzdem noch total gut singen“ (Zitat eines Schülers), einen Engel, ein Publikum als brodelnd-ekstatische Masse und alles in allem einen wunderbar heiteren, sehr lustigen Theaterabend mit vielen schrägen komödiantischen Einfällen.

So entsteht ein Bühnenerlebnis, das die innere Welt der Schülerinnen und Schüler verändert.

Katharina Schleifer, Verena Hochmuth ■

Hermann und Lothar Meyer: 50 Jahre Organisten in Billingshausen



Hermann Meyer (li.) und Lothar Meyer (re).
Foto: Gerhard Stumm

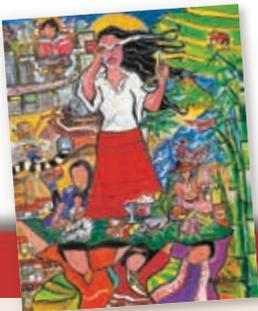
„Ihr zwei gehört inzwischen in unsere Kirche wie ein Inventar – einfach nicht wegzudenken. Zuerst habt ihr bei Karin Hüsam in einer größeren Gruppe jugendlicher Klavierspielen gelernt – und dann, nachdem die ‚Orgel-Anna‘ gestorben war – seid ihr sozusagen ‚ins kalte Wasser geschmissen‘ und an die Orgel gesetzt worden. Vor 50 Jahren. Und ihr seid immer noch da.

An der Orgel. Zuverlässig, taktfest, tonangebend – im wahrsten Sinne des Wortes. Damit Pfarrer und Gemeinde beim Singen den richtigen Einsatz und Ton finden. Rund 52 Sonntage hat das Jahr, dazu die Feiertage, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen.

Klingt wie ein Vollzeitjob. Dabei ist es genau umgedreht. Ihr habt eure Freizeit geopfert neben eurer Vollzeitarbeit. Feiern am Wochenende – ja – trotzdem am Sonntag wieder fit sein, erster Gottesdienst in Billingshausen und dann in Zellingen oder Leinach. Volle Konzentration. Taufen, Samstag, Sonntag, je nach Wunsch und Beerdigungen – ihr habt euch dafür frei genommen! Die Lieder müssen geübt werden. Viele Stunden am Klavier, an der Orgel kommen hinzu. Geschätzt ca. 2.250 Gottesdienste und darin ca. 13.500 Lieder habt ihr gespielt plus Liturgie. Beindruckend. Immer habt ihr ohne Aufheben daraus zu machen euren Dienst selbst organisiert und euch gegenseitig vertreten, wenn einer krank war. Woche für Woche.“

„Danke – Hermann“ und „Danke – Lothar“!

Vertrauensfrau Heidi Stumm ■



**Weltgebetstag
2017**

Was ist denn fair?

**Ökumenische
Weltgebetstags-
gottesdienste:**

Fr 3.3. 19.00
in St. Stephan (Würzburg Innenstadt),
Auferstehungskirche und Thomaskirche in
Würzburg, Heilig-Geist-
Chor im ÖZ Lengfeld,
St. Markus in Estenfeld.

Fr 3.3. 19.30
Pfarrheim St. Sixtus in
Hettstadt, Josefshaus
in Waldbüttelbrunn

So 5.3. 17.00
in St. Nikolaus
in Winterhausen

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags am 3. März. Für Frauen der Philippinen ist sie häufig eine Überlebensfrage. Die über 7.000 Inseln sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt. 20, 1–16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V. ■

Abschied vom Heuchelhof

DIAKONIN CORNELIA DENNERLEIN verlässt Würzburg: Am Sonntag, 12. Februar um 10.30 Uhr wird sie in der Gethsemanekirche Würzburg-Heuchelhof verabschiedet und tritt zum Mittwoch, 1. März eine Stelle im Dekanat Neustadt/Saale an. Die vergangenen viereinhalb Jahre war sie mit einer halben Stelle schwerpunktmäßig für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gethsemanegemeinde zuständig. ■



Diakonin Dennerlein im Gespräch mit Pfarrer von Egidy. Foto: Kirchengemeinde Gethsemanekirche

ANZEIGEN

BESTATTUNGEN Papke

Tel.: 0931- 41 73 84 0

Wörthstraße 10 – 97082 Würzburg www.bestattungen-papke.de



Elmar Müller

Zierpflanzen und Friedhofsgärtnerei

97084 Wü – Heidingsfeld
Winterhäuser Str. 19 a – 0931 65417

Qualität vom Gärtnermeister



Würzburger Fachkreis
Friedhofsgärtnerei

Am Sonntag, 8. Januar wurde das **Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Würzburg St. Paul** im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes und reger Anteilnahme von Gemeinde und Gästen durch Dekanin Dr. Edda Weise und Pfarrer Stephan Schmidt offiziell **eingeweiht**. In den Räumen des bisherigen Kindergartens mit dem schönen Gebäudeensemble neben der Kirche ist ein neues Gemeindezentrum entstanden. Ein großzügiges Foyer und eine geräumige Küche verbinden den bisherigen Eingang und Sanitärbereich mit hellen Räumen für vielfältige Gemeindeangebote und Festlichkeiten. Ein direkter Zugang zur Kirche St. Paul eröffnet viele Nutzungsmöglichkeiten. Die Freude über die Fertigstellung nach zweieinhalbjähriger Wartezeit ist groß.

Stephan Schmidt ■



Foto: Niko Natzschka



SCHNELL wurden die Kochschürzen umgebunden, eifrig Teig geknetet, ausgestochen, bestrichen und bestreut und bald zog Plätzchenduft durch das Schulhaus: Schülerinnen und Schüler aus der Philipp-Melanchthon-Schule für Kinderpflege unterstützten die Heilig-Abend-Feier des CVJM mit selbstgebackenen Plätzchen! Am Heiligen Abend selbst kamen 100 Gäste, die von 30 Helfern bedient, beschenkt und unterhalten wurden. Neben einem lustigen Weihnachtsquiz wurde gesungen und von der Liebe Gottes erzählt, die durch das Jesuskind in diese Welt zu den Menschen kam. Besonderer Dank geht an Helene Schulze und an alle, die geholfen oder gespendet haben.

Brigitte Heberlein,
Katharina Stiegler-Ratumaitavuki ■



Foto: Bettina Natzschka

EINS IN CHRISTUS: Zum Auftakt des Reformationsjubiläums fand in der Martin-Luther-Kirche im Frauenland ein ökumenischer Gottesdienst der Martin-Luther-Gemeinde und der Pfarreiengemeinschaft St. Barbara und Unsere Liebe Frau statt. Über das gelungene „**Christusfest im Frauenland**“ und die für die Martin-Luther-Kirche von zwei Pfarrkindern von Unserer Lieben Frau gepuzzelte Christusikone freuen sich Ökumenebeauftragter Klaus D. Amend, Pfarrer Pater Fritz Vystrcil, Lutherbeauftragter Stefan W. Römmelt, Pfarrer Niko Natzschka und Pfarrgemeinderat Kilian Distler (von links).

Stefan W. Römmelt ■



Fotos: Philipp-Melanchthon-Schule, CVJM

Psalm 118

Diesen Tag hat der Herr uns geschenkt.
Diesen Tag wollen wir fröhlich miteinander sein.
Ihr Chöre singt: Wir danken dem Herrn!
Ihr Bläser ruft: Wir danken dem Herrn!
Ihr von der Gemeinde
und auch ihr Kleinen in der Kurrende.

Denn er hat unsere Not auf sich genommen.
„Ich will alle ihre Sorgen tragen,
ich will ihren Jammer auf mich nehmen.
Sie umgeben mich von allen Seiten,
aber im Namen des Herrn, unseres Gottes,
nach dem Willen des Vaters will ich es tragen!“

Froh besingt man seinen Sieg in den Straßenzügen:
Die Rechte des Herrn ist erhöht;
die Rechte des Herrn behält den Sieg.
Er musste sterben, um zu leben,
dass wir des Herrn Werke verkünden,
dass wir rufen: Er lebt unter uns!

Öffnet die Tore, dass er hereintreten kann
und mit ihm alle, die nach ihm fragen.
Die Meister verwarfen den Block,
aber Gott wählte ihn für das Fundament.
Diesen Tag hat der Herr uns geschenkt.
Das ist ein rechter Tag, ihm zu danken.

Steht auf! Der Lebendige tritt ein!
Hosianna! Kyrie eleison! Maranatha!
Zündet die Kerzen an, die österlichen Kerzen,
bringt ihm frohe Lieder, tragt festliche Kleidung.
Blumen und junges Grün dürfen nicht fehlen.
Das Beste ist gerade noch gut genug.

Gottfried Schille, Die dich rühmen, haben ihren Tag gewonnen.
Psalm-Nachdichtungen. S. 58 © Lutherisches Kirchenamt,
Hannover 2005.